

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feind nur noch im rechten Regimentsabschnitt in einem Teile des Vorfeldes fest.

Vor Geluweld hatte man zunächst geglaubt, es handle sich nur um Scheinangriffe, die den Zweck verfolgten, die Aufmerksamkeit vom Zentrum des Schlachtfeldes bei Passchendale abzulenken. Diese Annahme offenbarte sich als ein blutiger Irrtum. Zwei englische Divisionen ließen ihre Wellen stundenlang sich gegen den Höhenrücken abmühen. Um die Mittagsstunde erschienen die Engländer unmittelbar am Rande von Geluweld. Das Inf.Regt. 179 von der 24. Inf.Div. drängte im Gegenstoß den Feind noch über die alte Linie zurück, geriet aber dabei in das eigene Artilleriefeuer und mußte seinen Gewinn wieder aufgeben. Geluweld blieb in deutscher Hand.

*

Nach abermals vier Tagen, am 30. Oktober, holten die Engländer zum neuen Schlage aus. Sturm segte über die Trichter, untermischt von rauschenden Regengüssen. Graue Wolkenfetzen segelten gleich wehenden Tüchern über das Schlammfeld.

Schlagartig entfesselte sich kurz vor 7 Uhr vormittags das Trommelfeuer nach blutiger Gewohnheit. Die Wucht der Infanterieangriffe konzentrierte sich auf den Raum zwischen Poellkapelle und Passchendale und auf die alte Wetterecke bei und nördlich Geluweld.

Südtlich Poellkapelle wies die dort eingesezte 3. Marine division den Gegner restlos ab. Auch die links von ihr stehende 5. bayer. Inf.Div. behauptete ihren Trichterstreifen gegen alle Angriffe, mußte aber am Nachmittage ihren linken Flügel nordwestlich Passchendale auf Goudberg zurückbiegen, weil es den Engländern gelungen war, in den Abschnitt der dort kämpfenden 238. Inf.Div. einzudringen.

Wieder traf der Hauptstoß auf Mosselmarkt und Passchendale. Die Kampf bataillone der 238. Inf.Div. bereiteten den aus dem Sumpfundgrund des Raavebeek heraufsteigenden feindlichen Angriffswellen zweimal einen blutigen Empfang. Beim drittenmal war ihre Kraft erschöpft. In den beiden nördlichen Regimentsabschnitten der Division fiel die Hauptwiderstandslinie in englische Hand. Um 9 Uhr früh wurde bei strömendem Regen in Mosselmarkt und mitten in den Trümmern von Passchendale gekämpft.

Das Ringen war schauerlich und erbittert. Der Gegenstoß der Bereitschaften der 238. Inf.Div. traf mitten hinein und verstrickte sich in das wüste Hin und Her durch die Schutthäufen. Zäh hielten die Eng-